

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1100

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 311. [Digitalisat]

Cod. 1099/1100

311

Cod. 1099

FRANZ GRINWALDSZKY

Bibl. Bidermann. Pap. I, 32, I* Bl. 285 × 220. Alsólápos (heute Łapsze Nízne, Polen), 1860.

- B: Papier tw. stark abgegriffen und fleckig. Zeitgenössische Paginierung 1–60, anschließend drei ungezählte Seiten, nach S. 43 eine ungezählte Seite. Seitenreklamanten.
- S: Blätter in der Mitte gefaltet, innere Hälfte Haupttext, äußere Hälfte für Notizen und Ergänzungen. Schriftraum 230 × 100 zu 34–42 Zeilen. Kurrentschrift, dat. *Also Laps* (= ungar. Alsólápos, dt. Unterlapsch, heute Łapsze Nízne, Polen) 1860 (S. 60). Autograph Franz Grinwaldszky (S. 60). Am Rand häufig lateinische und ungarische Anmerkungen.
- E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: braun-rot-blau-weißes Steinmarmorpapier über Pappe, Entstehungsort unbestimmt, 19. Jh.
Papier leicht abgerieben. Am VD blau umrahmtes Signaturschild der ULBT 1099. Ecken mit hellbraunem Leinen verstärkt. Rücken: hellbraunes Leinen, oben Doppeladler in Golddruck (vgl. Cod. 1007 und 1183), darunter weißes Schildchen *Grinwaldszky*.
- G: S. 2 Einlaufvermerk der ULBT 1905. *Bibl. Bidermann!* und *12/XII 04*. Zur Schenkung Bidermann s. Hittmair 140 (1895 erhielt die ULBT vom Unterrichtsministerium 12.000 Bände aus dem Nachlass des 1892 verstorbenen Grazer Universitätsprofessors Hermann Ignaz Bidermann). In L. Sprung, Verzeichniss der Bücher- und Landkarten-Sammlung eines Grazer Universitäts-Professors (Hermann Ignaz Bidermann). Innsbruck 1893 nicht enthalten.

FRANZ GRINWALDSZKY: Beschreibung der Zips (bis 1918 Komitat Zips, zum Königreich Ungarn gehörig). Dat. 2.2.1860, unterzeichnet von Franz Grinwaldszky (S. 60).

(I–v) leer.

(1) Geographisch-historische Beschreibung der Zips (Magura). – (3) Über die deutschen Flur- und Familiennamen und die Sprachen in der Zips. – (5) Über die Volkstrachten. – (7) Über die Sitten der Zips. – (9) Über die Volksgruppen in der Zips. – (12) Über die Landwirtschaft in der Zips. – (19) Über die Flora der Zips. – (20) Über die Jagd in der Zips. – (22) Über die Bergwelt der Zips. – (25) Über die historischen Verbindungen der Zips mit Ungarn. Mit längerem Einleitungstext.

(43¹) leer.

(44) Über Schloss Dunavec oder Nedecz. – (48) Kirchen in der Zips. – (56) Klöster in der Zips.

(60) Datierung: *Also Laps*, 2^{ten} Februar 1860. *Franz Grinwaldszky Dechant Dunavicz Bez* (?) (Dekan des Dekanats Dunajez, s. a. S. 48).

(61–63, I*r–v) leer.

R. N.

Cod. 1100

NIBELUNGENLIED, ITAL. VON GIUSEPPE BRIDI

Bibl. Demattio. Pap. 16 Bl. 205 × 170. Italien, 1897.

- B: Das erste Blatt unpaginiert, hier bezeichnet als Bl. I, anschließend zeitgenössische Paginierung 1–29.
- S: Schriftraum ca. 180/190 × 125/140 zu 25–28 Zeilen. Antiquakursive. Datierung 1897 erschließbar, da Neujahrsgrüße für das Jahr 1898 (vgl. S. 1). Autograph Giuseppe Bridi.
- E: Schmuckloser neuzeitlicher Gebrauchseinband: Halbleinen über Pappe, Italien, Ende 19. Jh.
Grün grundiertes Achatmarmorpapier und schwarzes Leinen, am VD blau umrahmtes Signaturschild. Schnitt türkisblau marmoriert. VDS und HDS blassrotes Papier, leer außer am VDS eingeklebtes postumes Exlibris Fortunato Demattio mit Schenkungsvermerk *Schenkung aus dem Nachlasse des k. k. Hofrates und Universitäts-Professors Dr. Fortunato Demattio Innsbruck 1904* (s. Exlibris-Sammlung der ULBT, D2).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1100

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 312. [Digitalisat]

312

Cod. 1101

G: Einlaufvermerk der ULBT (Bl. Iv) mit Nennung des Vorbesitzers: *1905. Bibl. Demattio! 12/XII 04*. Laut Exlibris am VDS (s. bei E) 1904 aus der Bibliothek Demattio an die ULBT gelangt. Zur Schenkung Demattio s. Hittmair 149.

NIBELUNGENLIED, ITAL. VON GIUSEPPE BRIDI. T. I, Aventure I–III, übersetzt von Giuseppe Bridi. In T. I nur 18 statt 19 Strophen, in T. II dafür eine Strophe mehr (beginnt mit Str. 19 statt 20), T. III endet mit Str. 139 statt 138. Nicht übereinstimmend mit G. Bridi, *La canzone dei Nibelungi*. Bologna 1924. Offenbar handelt es sich um ein Neujahrsgeschenk für das Jahr 1898, vgl. die Widmung S. 1.

(Ir) Tit.: *Il Canto de' Nibelungi. Parte I. Avventura I–III. Versione metrica di G. Bridi.*

(Iv) leer außer Stempel und Einlaufvermerk (s. bei G).

(1) Widmung: *Al suo Venerato Maestro fausto augurando l'anno MDCCCLXXXVIII il traduttore d. d.*

(2) *Avventura Prima. I Nibelungi.* – Inc.: *Cantan le antiche istorie geste ammirando a noi ...* – Expl.: *... Quanti per uno ucciso periro in aspra sorte!*

(6) *Avventura Seconda. Educazione di Siffredo.* – Inc.: *Pur ne le Fiandre il figlio d'un nobil re crescea ...* – Expl.: *... Per ogni età ne sparse sur ogni estranio lido.*

(11) *Avventura Terza. Siffredo si reca a Vormazia.* – Inc.: *Non anco il sir l'affano d'amor provato avea ...* – Expl.: *... Fonte d'amor per esso, ma pur di rio dolore.* Darunter: *G. Bridi.*

(29–30) leer.

Giuseppe Bridi (Mattarello 1863–Rovereto 1950), Gymnasialprofessor, Mitglied der Accademia Roveretana degli Agiati 1895–1950, 1922/23 Sekretär der Akademie.

A. O.

Cod. 1101

JULIUS VON FICKER: VORLESUNGSMITSCHRIFT ZU CLEMENS PERTHES

Bibl. Ficker. Pap. 65 Bl. 275 × 215. Bonn, 1844/45.

B: Papier vergilbt. Bl. 2r–63r tw. zeitgenössische Paginierung in Tinte durch Julius von Ficker, tw. in Bleistift von späterer Hand *I–123*. Zählung der Lagen *I–IV* bzw. *5* (durchwegs Quaternionen) am rechten oberen Blattrand in Verbindung mit *Staatsrecht*, ab S. 95 am Beginn der Quaternionen nur noch Vermerk *Staatsrecht*. S. 52–55 Tintenkleckse.

S: Schriftraum ca. 240 × 105, von Blindlinien gerahmt, zu meistens 30–35 Zeilen. Kurrentschrift. Autograph Julius von Ficker. Zahlreiche Wortkürzungen (vor allem Auslassung von Vokalen). In der äußeren Spalte Randnotizen und Ergänzungen von der Hand Fickers.

E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: schwarzes geädertes Kleisterpapier über Pappe, Innsbruck (?), 19. Jh. Am VD blau umrahmtes Signatureschild *1101*. Rücken: drei versenkte einfache Bünde, oben grünes Titelschild (leer). VDS und HDS Papier, leer außer am VDS eingeklebt postumes Exlibris Julius von Ficker mit Schenkungsvermerk *Letztwillige Widmung Julius v. Ficker 10/VII † 1902. Ex libris* (s. Exlibris-Sammlung der ULBT, F8).

G: Am VDS Widmungs-Exlibris Ficker (s. bei E). Bl. Iv Einlaufvermerke der ULBT *1905 Bibl. Ficker! (gb.)* und *16/2 1905*. Zur umfangreichen, 2765 Bände umfassenden, 1902 der ULBT übergebenen Schenkung s. Hittmair 140.

CLEMENS PERTHES: Deutsches Staatsrecht. Vorlesungsmitschrift durch Julius von Ficker an der Universität Bonn, Wintersemester 1844/45 (s. alte Titelpkopie der ULBT). Mit Literaturangaben.

(Ir) leer.

(Iv) Einlaufvermerke (s. bei G).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1100

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=31138



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)

[auch Open access](#)